ETIENNE SAINT-AMANT: SELFPORTRAIT II, MIT FRDL. GEN. VON ISABELLE BAREITHER

Innenansichten des Geistes

In den vergangenen Jahrzehnten haben die bildgebenden Methoden der Erforschung des Gehirns zu einem immensen Aufschwung verholfen. Inzwischen gibt es eine Vielzahl von Techniken, die es erlauben, die Arbeit der grauen Zellen und das komplexe Netzwerk ihrer Verknüpfungen sichtbar zu machen. GuG unternimmt eine Reise durch die Geschichte des Neuroimaging – von einem Pionier im 19. Jahrhundert, dem italienischen Physiologen Angelo Mosso, bis zu den neuesten Ansätzen, die neuronale Landkarte zu vermessen.

»Chef, ich will mehr!«
Ob im Bewerbungsgespräch oder nach zehn Jahren erfolgreicher Mitarbeit: Gehaltsverhandlungen sind eine heikle Angelegenheit. Forscher verraten, wie Sie psychologische Effekte nutzen können, um endlich zu verdienen, was Sie verdienen!

Neuro-Sprachkritik
Viele Hirnforscher verwenden Begriffe wie Denken, Fühlen oder Entscheiden grundlegend falsch, glauben Philosophen. Denn kein Organ, sondern nur der Mensch als ganzer sei dazu in der Lage. Hinter der Wortverwirrung lauerten zudem Gefahren: Manche überzogenen Erklärungsansprüche und Denkfallen hätten hier ihre Wurzel.

FOTOLIA / PATRIZIA TILLY

Walking on sunshine
Der graue Winter drückte uns genug aufs Gemüt – jetzt wird es endlich Zeit, dass die ersten Frühlingstage die Stimmung heben. Doch wie sehr beeinflusst das Wetter tatsächlich unser Befinden? Psychologen gingen dieser Frage in vielen Experimenten nach. Eines ihrer Ergebnisse: Flirtversuche an Sonnentagen haben deutlich mehr Aussicht auf Erfolg!

GEHIRN UND GEIST
Newsletter

Wollen Sie sich einmal im Monat über Themen und Autoren des neuen Hefts informieren lassen? Wir halten Sie gern per E-Mail auf dem Laufenden – natürlich kostenlos. Registrierung unter: www.gehirn-und-geist.de/newsletter